

Beschluss:

Ratsherr Kluckhuhn bringt jeweils in seiner Rolle als Ausschussvorsitzender zunächst einen Änderungsantrag ein, wie er im Bau- und Vergabeausschuss beschlossen wurde. Dieser Änderungsantrag ist der Niederschrift als Anlage 1 zu TOP 36. beigefügt. Sodann bringt er einen Änderungsantrag ein, wie er im Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss beschlossen wurde. Dieser Änderungsantrag ist der Niederschrift als Anlage 2 zu TOP 36. beigefügt. Im Gegensatz zu dem ersten Änderungsantrag entspricht dieser Änderungsantrag einer Zurückstellung, bis die Angelegenheit erneut im Stadtteilbeirat erörtert worden ist. Ratsherr Kluckhuhn merkt dazu an, dass der Stadtteilbeirat bereits in den Jahren 2016 und 2017 gehört wurde. Er plädiert dafür, die Umsetzung nicht weiter zu verzögern. Aus diesem Grunde habe der Bau- und Vergabeausschuss auch keine erneute Beteiligung des Stadtteilbeirates vorgesehen.

Das Erfordernis, den Stadtteilbeirat erneut zu beteiligen, wird kontrovers diskutiert. Ratsherr Seib erklärt, dass diverse Fragen aus dem Stadtteilbeirat nach wie vor nicht beantwortet seien. Er erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass die Verwaltung im Zusammenhang mit der Vorlage 0803/2013/DS beauftragt wurde, eine „Ausführungsverordnung“ für Ausbaumaßnahmen zu erarbeiten. Diese würde immer noch nicht vorliegen. Der seinerzeit beschlossene gemeinsame Antrag möge umgehend umgesetzt werden.

Der Aussage, dieser Antrag habe sich nach Aufhebung der Straßenbaubeitragsatzung erledigt, wird widersprochen. Es sei nicht nur um die Kostenfrage sondern u. a. auch um Fragen der Beteiligung Betroffener gegangen.

Dem Antrag auf Zurückstellung bis zur Beteiligung des Stadtteilbeirates, wie im Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss beschlossen wird mit 28 zu 11 Stimmen zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Fraktion/Ratsmitglied	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
CDU	14		
SPD		11	
Die Grünen	7		
BfB	1		
FDP	2		
Die LINKE	1		
NPD	2		
Ratsherr Joost	1		
gesamt:	28	11	-